**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 33

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Schweiz. Gewerbeverein.

(Mitgeteilt).

Der Zentralvorstand ist einsberusen auf Montag, 27. Nov., vormittags, nach Bern zur Behandlung solgender Traftanden: Arbeitsprogramm und Budgets pro 1906; Bereins-

organ; Gewerbegesetzebung; Verwendung der Beiträge an die Lehrlingsprüfungsfreise; Bestimmung des Haupttraftandums nächstjähriger Delegierten = Versammlung; Mitteilungen u. a. m.

# Cobnkampf-Chronik.

Die Gewerfichaft der Schreiner und Zimmerleute auf dem Platze Neuenburg verlangt eine Lohnerhöhung von 10 Prozent, Verbot der Aktordarbeit, Zehnstundentag und Neunstundentag an Samstagen und an Vorabenden von Feiertagen mit zehnstündiger Zahlung. Die Antwortrist läuft dis zum 16. November. Nach diesem Datum soll gegebenenfalls in den Ausstand getreten werden.

Die Schreinergesellen der Stadt Sitten traten am Montag in den Ausstand. Schon im Frühling drohte er auszubrechen, wurde aber verhindert. Die Ansprüche der Arbeiter sind: Wiedereinstellung einiger kürzlich ents

lassener Gesellen, Minimallohn von 45 Rappen für die Stunde, zehnstündige Arbeitäzeit, statt  $10^{1/2}$ stündige, Abschaffung der Stückarbeit, Anerkennung der Schreinergewerkschaft durch die Meister. Die Schreinermeister lehnen die Begehren ab.

Bas Streife kosten. Der Zentralvorstand des schweiz. Holzarbeiterverbandes richtet an seine Sektionen ein Zirkular, welches eine Erhöhung des wöchentlichen Berbandsbeitrages von 30 auf 40 Rappen beantragt und zur Begründung folgende Zahlen über die in setzter Zeit gehabten Kampskoften gibt: Der 23wöchentliche Streif in Bern hat unsere Kasse 38,000 Fr. gekostet, der Basser 33,000 Fr., die Zürcher Kämpse über 10,000 Fr., ohne die kleinen Lohnkämpse, sodaß wir alles in allem dis jetzt eine Ausgabe von zirka 90,000 Fr. zu verzeichnen haben. Dieser Summe ist nur eine Gesantsahren won 41,000 Fr. entgegenzuhalten, wovon nur die Hälfte dem Kampszwecke gewidmet werden konnte. Bei Ausdruch des Bernerstreit befanden sich nur 14,000 Franken in der Zentralkasse. Der Berband zählt nun 5000 Mitglieder, wird aber auf Neujahr durch Beitritt des romanischen Holzarbeiterverbandes auf 6000 kommen und rechnet dann jährlich 36,000 bis 40,000 Fr. in den Kampssionds sließen lassen zu können.

## Verschiedenes.

Banwesen in Zürich. In Zürich herrscht immer noch Wohnungsmangel. Die Einwohnerzahl ift jest beinahe

auf 170,000 geftiegen. Zur Besprechung der Wohnungsnot und der dadurch enorm gesteigerten Mietszinse beruft die sozialdemokratische Mitgliedschaft Wiedison auf den 15. November eine Volksversammlung in das Belodrom ein. An derselben werden Hr. Pfarrer Pflüger, Präsident des Mietervereins, und Hr. Brupbacher, Arzt, diesbezügliche Referate halten.

— Linksufrige Seebahn. Es steht eine befriedigende Lösung der Frage des Umbaus der linksufrigen Zürichseebahn bevor. Die von allen Kreisen der Bevölkerung verworfene Hochbahn ist endgültig begraben; das vom zürchertschen Ingenieurs und Architektenverein empsohlene Projekt einer Tiesbahn auf dem alten Geleise ist ebenfalls fallen gelassen wegen der Bedenken, die sich gegen die Sicherheit geltend machen. Es bleibt also nur die Verlegung. Ueder das Trace, das Aussicht auf Verwirklichung hat, wird aus naheliegenden Gründen noch Stillschweigen bewahrt.

Das Drahtschmidli, einst einer ber beliebteften Biergarten der Stadt, foll auf Neujahr 1906 laut einem vom Stadtrat mit deren Besitherinnen abgeschloffenen Bertrag in den Befitz der Stadt übergeben. Als Rauf= preis murden 220,000 Fr. festgefett. Ueber diese Liegen= schaft zu verfügen, ist für die Stadt wertvoll wegen der fünftigen Geftaltung und Bebauung des rechten Limmatufers von der Bahnhofbrücke bis hinunter zum Bahnförper der rechtsufrigen Seebahn. Braucht die Stadt die Liegenschaft nicht selbst, so wird sie doch dafür sorgen fonnen, daß sie in einer der Uferlandschaft angemeffenen Beise bebaut werde. Ein Teil davon wird für die Erweiterung der Wafferwerkstraße nach den 1904 festgestellten Baulinien in Anspruch genommen. Noch mehr führt der Stadtrat in seiner Weisung aus — spricht für die Erwerbung des Drahtschmidli, daß für eine Brückenanlage unterhalb des Platspitzes sehr wahrscheinlich der

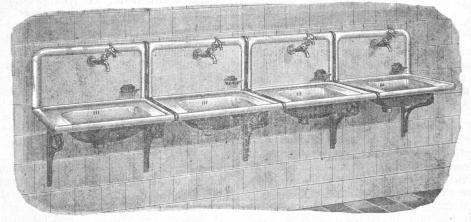
untere Teil der Liegenschaft zum Drahtschmidli in Unspruch genommen werden muß. Der Bau einer solchen Brücke ist zwar nicht in nahe Aussicht genommen, aber er wird nicht etwa durch den allfälligen Bau einer Kornhausbrücke überflüffig werden, da diese lettere, die Wafferwertstraße überhöhend, in die Nordstraße eingeführt werden muß, um ihren Hauptzweck, die Verbindung des Kreises III mit den mittleren und oberen Teilen des Rreises IV, gu erfüllen, sodaß also die Verbindung des dritten Kreises mit den am Flußufer gelegenen Teilen des vierten Kreises in anderer Weise vermittelt werden muß. Die bestehen= den Drahtschmidligebäude werden später abgebrochen und der Erlös daraus, sowie aus den Einrichtungen und Mobilien wird den Kaufpreis auf etwa 200,000 Fr. herabsetzen, sodaß der Quadratmeter Landes auf etwa 45 Fr. zu stehen kommt. Einstweilen foll die Liegenschaft noch vermietet werden.

Kirchen-Grundsteinlegung St. Gallen. Nachdem die Fundamentierungsarbeiten für die neue katholische Kirche im Westquartier in St. Gallen stark vorgeschritten sind, ist die Feier der Grundsteinlegung auf Sonntag den 12., resp. den 16. oder 19. November sestgesetzt worden. Es ist nun definitiv bestimmt, daß die neue Kirche den Namen "Othmarssirche" tragen wird.

Gewerbesetretariat für die Stadt St. Gallen. (Korr.) Kürzlich hat hier auf die Initiative des hiesigen Gewerdevereins und des Handwerfermeistervereins eine Delegiertenversammlung stattgesunden zur Besprechung der Frage, ob die Gründung eines Gewerbesetretariates sür die Stadt St. Gallen angestrebt werden solle. Zu dieser Konferenz waren eingeladen worden die Handwerfersunungen, der Baumeisterverband, der Zimmermeisterverband, der Jimmermeisterverband, der Ingenieurs und ArchitektensBerein, der Industrieverein, der Zwirnerverband, die ostschweizerische Ausrüstergenossenschaft, der Verein zum Schutz für Handel



Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.
Reihen-Waschtische in Gusseisen mit Porzellan-Imperial-Emaille.



Von obigen Reihen-Waschtischen wurden von uns zirka 70 Stände durch eine Berner Installations-Firma für das Gebäude der Eidg. Oberpostdirektion in Bern geliefert.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installations-Geschäfte und Wiederverkäufer.



und Gewerbe, der Bierbrauerverband, die Bereinigung der Buchdruckerprinzipale und schließlich die Quartiervereine von Tablat und Straubenzell. Fast alle eingeladenen Vereinigungen und Korporationen haben sich bei diesem Meinungsaustausche vertreten lassen. Der einstimmige Beschluß der Delegiertenversammlung ging dahin: 1. Es sei die Gründung eines Gewerbesekretariates für die drei Gemeinden St. Gallen, Tablat und Straubenzell ungesäumt zur Ausführung zu bringen.

zell ungesäumt zur Aussührung zu bringen.
2. Die nötigen Mittel zur Bestreitung der Kosten seien außer durch jährliche Beiträge sämtlicher Handswerkerinnungen auf freiwilligem Wege durch eine Subsstription unter den Arbeitgebern obiger drei Gemeinden

aufzubringen.

Namens eines Initiativkomittes werden nun die Intereffenten zur Substription aufgefordert, um die geplante neue Institution ins Leben zu rufen. Dem be= züglichen Zirkulare ist eine kurze Abhandlung über die Notwendigkeit der Schaffung solcher Sekretariate für den Gewerbestand, deren Aufgaben und Zielpunkte beigefügt. Es wird vor allem darauf hingewiesen, daß die Arbeiterschaft und die Industrie in dieser Richtung bereits muftergultige Einrichtungen besäßen und, was die Organisation anbelange, geradezu vorbildliches geleistet hätten. Herr Dr. Hafner, Gewerbe-Sefretar in Zürich, der Verfaffer dieser Schrift, weist des näheren darin nach, welch wertvolle Dienste ein fachmännisch geleitetes Sekretariat bei der Stellungnahme des Gewerbestandes in Fragen der Gesetzgebung, bei Anständen mit der Ar= beiterschaft (Lohnbewegungen, Streiks 2c.), weiter als Auskunftsstelle in gewerblichen Fragen, als Leiter der Lehrlingsprüfungen, Ratgeber im Versicherungswesen 2c. leisten könnte.

Es steht zu erwarten, daß sich die hiesigen Interessenten mit Entschiedenheit der Sache annehmen und die mit anerkennenswertem Eiser verfolgte Frage auch glücklich zu lösen versuchen.

Kirchenban Brütten (Zürich). Die Kirchgemeinde beschloß an Stelle der bisherigen den Bau einer neuen Kirche. Die bezüglichen Vorarbeiten sollen im Laufe des nächsten Jahres bereinigt werden, um den Bau im Jahre 1907 beginnen zu können. Nach Angabe der besantragenden Behörde sollen die sämtlichen Kosten für den Neubau 80,000 Fr. nicht übersteigen.

Für den Ban des Kinderhauses im Sanatorium Wald (Zürich) sind letzter Tage beinahe 100,000 Fr. freiwillige Beiträge gestoffen, nämlich durch eine Kollekte 35,000 Fr. und durch den in der Tonhalle Zürich veranstalteten Bazar über 62,000 Fr. Es wird also mit dem edlen Werke begonnen werden können.

Hotelbauten im Berner Oberland. Man schreibt aus Goldiwil: Auch hier blüht neues Leben aus den Ruinen! Auf dem Brandplat der ehemaligen Wirtschaft Gimmel, in unvergleichlich schöner Lage, eine Stunde vom Bahnshof Thun, mit zirka 1000 m Höhelage und prächtiger Aussicht auf See und Alpen, wird momentan das der Reuzeit angepaßte Hotel "Jungfraublick", dem Herr M. Blatter (früherer Eigentümer der Pension Blümlisalp) gehörend, unter Dach gebracht. Das Hotel erhält neben großen Kellerräumlichkeiten, großem Speises und Frühstückjaal, engl. Halle, Restauration, Rauchers und Damensfalon, eine große eingebaute Beranda und 40 Fremdenzimmer, zum Teil in Appartements durchgeführt. Die ganze Anlage wird von der Bausirma Grütter und Schneider in Thun ausgeführt und soll auf 15. Mai 1906 dem Betriebe übergeben werden.

— Man schreibt dem "Gastwirt": Die Firma Sterchi-Müller & Co., Grand Hotel Kurhaus, in Mürren hat sich aufgelöst. Das Etablissement geht mit seinen Dependenzen: Silberhorn, Chalet, Viftoria, Bellevue, Kursaal u. a. m., sowie der sämtlichen übrigen in Mürren gelegenen, zum Nachlaß der verftorbenen Cheleute Sterchi= Wettach gehörenden oder von deren Erben auch unter der bisherigen Kolleftivgesellschaft Sterchi-Müller & Co. felbst erworbenen Grundstücke, Wafferrechte, Mobilien und Obligationenguthaben in Mürren und Umgebung an die neue Aftiengesellschaft "Grand Hotel und Kurhaus Mürren" über. Das Gesellschaftstapital beträgt Fr. 1,200,000, eingeteilt in 1200 Aftien zu Fr. 1000, auf den Namen der Aftionäre lautend. Die Vertretung nach auken übt das von der Generalversammlung gewählte und vom Verwaltungsrat mit der eigentlichen Geschäfts= führung betraute Berwaltungsratsmitglied Müller von Gersau in Mürren aus. Derfelbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Domizil ift Mürren.

Am 25. Oftober ist in Interlaken der Berwaltungsrat der Hotels "Viktoria" und "Jungfrau" zusammengetreten. Die Direktion wünscht Umbauten in der "Jungfrau" im Betrage von zirka 30,000 Fr., woraus eine Anzahl weiterer Fremdenzimmer gewonnen würden.

Bon Lauterbrunnen nach Jenfluh wird ein neuer Weg erstellt, der stellenweise einen wunderbaren Ausblick in das Jungfraugebiet gewährt.

Gbenso soll der Weg von Lauterbrunnen nach Wengen korrigiert und verbreitert werden, — alles in der Hauptsache im Interesse des Fremdenverkehrs, bezw. des Hotelwesens.

Die neue Pension des Hrn. Frit Kaufmann an der Spielstatt in Grindelwald rückt im Bau ordentlich vorwärts; bereits ist der zweite Stock im Rohbau erstellt. Getauft ist sie noch nicht.

Auf Hasliberg (ob Meiringen) ist schon wieder ein neues Hotel in Sicht, indem daselbst Herr Karl Gysler, Buchbindermeister in Meiringen, zwischen Hohfluh und Goldern an ausgezeichnet schöner Stelle an der neuen Haslibergstraße einen Bauplat erworben hat, auf welchem er ein Hotel und eine Pension zu erstellen gedenkt.

Gegen die projektierte Verlängerung der B. D. B. von Lauterbrunnen bis zum Trümmelbach zieht Herr Dr. Widmann im "Bund" von Leder, indem er erklärt, daß dadurch die Naturschönheiten des Lauterbrunnentales schwer leiden. Er fordert die Kantonsund Bundesbehörden auf, die Konzession zu verweigern, umsomehr, als die Bahn keinem Bedürsnis entspreche. Er ruft die Bevölkerung des Tales, den Schweizerischen Alpenklub und sogar die Liga für Heimatschut in die Schranken.

Bird offenbar nicht viel nügen. Die Erwerbs- und Verkehrsverhältnisse sind heutzutage stärker und mächtiger als sentimentale Naturschwärmerei. Man mag dies zum Teil bedauern, aber ändern läßt sich daran nicht viel.

In Unspunnen bei Interlaken hat Hr. Schwytter-Rolaz, Hotelier, einen Komplex Land erworben, auf welchem er ein neues Hotel erstellen laffen will. Unspunnen ist eine alte historische Stätte, die Zug haben durfte.

Hotelbaute in Niederrickenbach. Das am 1. Juni 1903 niedergebrannte Hotel "Engel" in Niederrickenbach (hinterhalb Stans am Buochserhorn) ist im Wiederausbau bezriffen. Die Arbeiten sollen so rasch gefördert werden, daß die Eröffnung des Neubaues auf die Saison 1906 erfolgen kann.

Schulhausban Andwil. Die Schulgemeinde Andwil hat am 5. ds. die von Architekt Truniger in Wil gefertigten Pläne für das neue Schulhaus an der Arneggerstraße genehmigt. Der Schulkreis erhält damit ein

schönes, solides, allen modernen Anforderungen ent= sprechendes Schulgebäude.

Rirchenheizung Seiden. In der Gemeindeversammlung wurde mit großem Mehr die Annahme des Antrages der Kirchenvorsteherschaft beschlossen: 1. Es sei eine Luft= heizungsanlage zu erftellen. 2. Mit der Ausführung derselben soll sofort begonnen werden. 3. Die Unlage sei nach dem Kostenvoranschlag von 8200 Fr. auszuführen.

Die Licht= und Bafferwerke der Gemeinde Interlaken haben für 1904 einen Reingewinn von 19,000 Fr. erzielt. Davon erhalten die beteiligten Gemeinden folgende Betreffnisse: Interlaken Fr. 16,146. 75; Unterseen Fr. 1806. 25; Matten Fr. 1047. —

Staatliches Banwesen im Kanton Thurgan. Laut dem Spezialbudget über das Bau- und Straßenwesen find für das Jahr 1906 unter dem Titel Hochbau folgende Neubauten mit dem beigesetzten Voranschlag in Aussicht genommen: 1. Vorarbeiten für ein Diphtheriepavillon in Münsterlingen 1000 Fr.: 2. Umänderung und Vergrößerung des Kohlenschuppens in Münfterlingen 5000 Fr.; 3. neue Wärterzimmer im Dachraum der Abteilung für unruhige Männer in der Frrenanstalt Münsterlingen 3500 Fr.; 4. Brückenwaage in Kalchrain 1500 Fr.; 5. neue Schweinestallungen in St. Katharinenthal 20,000 Fr., Gesamtfredit 31,000 Fr. Für Reparaturarbeiten ist eine Gesamtsumme von 71,550 Fr. vorgesehen. Davon entfallen auf das Regierungsgebäude 1600 Fr.; das Kantonalgefängnis 200 Fr.; die Zeughäuser 3000 Fr.; die Kantonsschule 4451 Fr., worunter 2338 Fr. für einen neuen Gartenhag mit Granitsockel längs der Turnhallestraße; das Seminar Kreuzlingen 10,643 Fr., worunter 6000 Fr. für eine neue Orgel, was fein Luxus ist; den Kantonsspital 4929 Fr.; die Frrenanstalt und die Gutsverwaltung 6450 Fr., worunter 4900 Fr. für Reparatur der Wafferleitung; das Polizeigebäude in Kreuzlingen 610 Fr.; die Strafanstalt Tobel 9910 Fr., worunter 2500 Fr. für eine neue Umfassungs-mauer in Beton (1. Abteilung) und 6000 Fr. für Zu-leitung des Wassers aus der Moshalde zum Reservoir; die Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain 3675 Fr.; das Asyl St. Katharinenthal 12,501 Fr., worunter 7500 Fr. für Verputz der Nordfront des Afglgebäudes; die Gutsverwaltung St. Katharinenthal 6555 Fr. und endlich auf allgemeinen Unterhalt und Verschiedenes 7026 Fr.

Unter dem Titel Wafferbau, der insgesamt 140,100 Franken erfordert, nimmt die Thurkorrektion 89,000 Fr. in Anspruch, wovon 2000 Fr. auf Borarbeiten, 25,000 Franken auf das Gebiet der Wuhrkorporationen, 7000 Franken auf Staatsgebiet und 55,000 Fr. auf die Damm=



baute Ueßlingen-Niederneunforn entfallen; die Murg- und Sitterforreftion 10,700 Fr.; Unterhalt der Bäche 2300 Franken; Kanalisationen 11,800 Fr. und zwar in Romanshorn 6000 Fr., in Bürglen und Sulgen 2600 Fr. und allgemeiner Kredit 3200 Fr.; Landungsftellen 23,500 Fr., und zwar in Bottighofen 15,000 Fr., in Kreuzlingen 4650 Fr., anderweitige Landungsstellen 3350 Fr. und Seezeichen 500 Fr.; endlich Uferschutz am Bodensee und Rhein (Schutz der Straffen, Vorarbeiten und Aufficht) 2800 Fr.

Der Titel Stragenbau erscheint mit einem Besamtkredit von 428,000 Fr., und hier frägt kein Mensch, ob es rentiert. Davon sind 176,200 Fr. für Neubauten bestimmt, und zwar, nebst 3700 Fr. für Borarbeiten, für Hörhausen-Homburg-Raperswilen 30,000 Fr., Münchwilen-Ziegelhütte 6000 Fr., Guntershaufen-Berg I. Quote 25,000 Fr., Gehrwies-Braunau-Maugwil 22,500 Fr., Station Egnach-Wilen-Tonhub 1. Quote 26,000 Fr. und Fischingen-Mühlrüti 63,000 Fr. Der Unterhalt der Straßen erfordert 239,950 Fr., und zwar derjenige der Straßen I. Klasse 116,650 Franken und der Straßen II. Klaffe 123,300 Fr., wozu Beiträge an Gemeinden mit 10,550 Fr. hinzukommen.

Drahtseilbahn Tellsplatte. Gemeindepräfident 3. B. Ruosch hat dem Bundesrate das Konzessionsgesuch für eine Drahtseilbahn an der Tellsplatte, Landungsplat-Axenstraße, eingereicht.

## Ans der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

779. Hätte jemand eine altere, aber noch brauchbare Rohrsprobiervumpe mit Manometer bis 8 Utm. zu verkaufen? 780. Wo kann man Tourenmeffer (Uhren) und Waffers

waagen zu billigem Preise beziehen? Offerten an Karl Friederich, Maschinift, in Rusenacht, Bez. Brugg (Nargau).

781. Ber erftellt die beften Turbinen fur ein Gefall von 3 m und 400 Sekundenliter Baffer und wie viel nugbare Rraft ift erhältlich?

782. Welche Bertzeugfabrit liefert vorteilhaft Speichen-apfenhöbel für Maschinen-Betrieb? Offerten an Fr. Staible, Wagner, Oberwangen (Thurgau).

783. Wer hatte zirfa 20 m Rupferblechröhren von 3—8 cm Lichtweite für Dampsheizungszwecke in eine Gärtnerei zu vertaufen ? Offerten on S. Gunthard, Spenglerei, Ufter.

784. Ber hätte eine Maschine zur herstellung von Holz-wolle billig abzugeben, eventuell wer liefert neue? Offerten mit Ungabe der erforderlichen Kraft und Leiftungsfähigkeit erbitte fub Chiffre S 784 an die Expedition.

785 a. Wer hätte zwei ältere Transmissionswellen von 4,80 m Länge, 45 mm Stärke, und 6,50 m Länge, 45 mm Stärke, abzugeben? b. Welches Holzgeschäft könnte sofort einen Waggon dürre Fichtenbretter zu Schreinerzwecken von 15—45 mm Dicke, I.—III. Qualität, liefern? Offerten an Jakob Nach, Zimmermeister, Mühlethal bei Zosingen.
786. Wer ist Lieferant von prima trockenen und sauberen Faholz-Dauben, 190 cm lang, 8 cm stark, Boden 240/170 cm, 7 und 6 cm stark? Offerten mit äußerstem Preis unter Chistre Treedition.

\$ 786 an die Expedition.

787. Ber liefert schönes, gesundes Eisenholz? 788. Belche Gießerei liefert billig rohe Eisengußfüllungen zur Ausfüllung von Gulsen, für Gegengewichte, zirka 2 Kg. per

Tätle schwer, in großen Quantitäten?
789. Wer würde die Lieferung eines kompletten Herbenglodengeläutes übernehmen? Event. mit Riemen. Fragl. Sendung,
für zirka 12 Rühe, ist für Amerika und vorläufig zu Reklamezweden bestimmt. Offerten mit Preisangaben ab betr. Bahnftation befordert die Expedition unter Chiffre C 789.

790. Ber liefert Bandsägeblätter, ganz weiche, mit großer Krönung, 18 und 20 mm Breite?

791. Belches ift die solideste und billigste Umzäunung von wenigstens 1,50 Höhe und zirka 600 m Länge um einen Lagerplat ? Interessenten belieben Offerten sub Chiffre W 791 an die Expedition ju fenden. 792. Belches Geschäft könnte eine schon gebrauchte, aber

gut erhaltene Baggondecte und eine folche für Laftfuhrwerke billig

793. Ber liefert gewöhnliche, gußeiserne Zahnräder oder wer hätte zwei solche abzugeben mit einer Uebersetzung von zirka 1:3? Das größere sollte 25—30, das kleinere 8—10 cm Diam.